

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 15.12.2023
Dezernat III	Amt Abt. 2 I	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0318/23

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	09.01.2024	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	25.01.2024	öffentlich
Kulturausschuss	31.01.2024	öffentlich
Stadtrat	15.02.2024	öffentlich

Thema: Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee
 Hier: Vorschlagsliste UNESCO-Weltkulturerbe

Die Staatskanzlei und das Ministerium für Kultur meldeten im Jahr 2021 das Magdeburger Schiffshebewerk als Kandidat für die neue deutsche UNECSO-Vorschlagsliste (Tentativliste) für Sachsen-Anhalt an. Als weiterer Kandidat für die Vorschlagsliste wurde das Pretziener Wehr mit aufgenommen.

Sie sollten die 6 bereits bestehenden Welterbestätten in Sachsen-Anhalt ergänzen.

Um in den Kreis des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen zu werden, ist es vorab notwendig einen Platz auf die deutsche Vorschlagsliste für die UNESCO zu bekommen. Jedes Bundesland kann dabei bis zu 2 Kulturdenkmale benennen.

Eine von den Kulturministerinnen und Kulturministern berufene und international besetzte Expertenkommission prüfte im Anschluss die Vorschläge auf Erfolgsaussichten im Bewerbungsverfahren.

Anhand eines von der Kommission erstellten Abschlussberichts wurde empfohlen, das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht in die Vorschlagsliste mit aufzunehmen. Begründet wurde dies unter anderem damit, dass es sich beim Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee lediglich um eine Variante und somit Nachfolger des Typus des Schiffshebewerks in Henrichenburg handle. Es bestehe „weder eine besondere innovative Konstruktionsform noch ein wirklich einzigartiger technologischer Fortschritt oder eine andere universelle Besonderheit“. Ein weiterer Grund für den Verzicht der Aufnahme ist, dass bereits ausreichend Schiffshebewerke auf der Welterbeliste vertreten seien. Als Beispiele wurden hier die Schiffshebewerke des Canal du Centre und Umgebung Louvière und Le Roeulx in Belgien genannt, die bereits 1998 in die UNESCO-Liste eingetragen worden sind.

Es wurde nahegelegt, dass es, im Hinblick auf die belgischen Schiffshebewerke, zum Vorteil ist, die dazugehörigen Wasserstraßen mit einzubeziehen, sofern diese zum außergewöhnlichen universellen Wert beitragen können.

Der Empfehlung ist die Kultusministerkonferenz (Kultur-MK) in einer Sondersitzung am 04.12.2023 gefolgt und hat die deutsche Anmeldeleiste für die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes auf 7 Stätten (inkl. Pretziener Wehr) eingegrenzt.

Stieger

Anlage: Abschlussbericht des Fachbeirates an die Kulturministerkonferenz